

## Inhalt

1. Kommentar zur aktuellen Situation
2. ProVita world fund im Vergleich

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

### Wie wirken sich Fördergelder und Subventionen in Deutschland auf den Arbeitsmarkt und die Betriebe aus

Die Bundesregierung hat ein milliarden-schweres Rettungspaket geschnürt, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abzumildern. Die Hilfen sollen sowohl Unternehmen, Selbstständige, Familien und Angestellte entlasten, die von Kurzarbeit betroffen sind. Dafür muss der Bund in diesem Jahr wohl so viele Schulden aufnehmen wie nie. Das Finanzministerium rechnet mit Kosten für die Hilfsprogramme von 122,8 Milliarden Euro allein 2020.

Die Corona-Krise wird einer Umfrage zufolge in fast allen Branchen Jobs kosten. Beschäftigte zu entlassen oder befristete Verträge nicht zu verlängern, beschlossen im Mail bereits 58% der Betriebe in der Gastronomie, 50% in der Hotelbranche und 43% der Reisebüros, wie aus einer Konjunkturumfrage des Münchner Ifo-Instituts hervorgeht. In der Autobranche sind es demnach 39%. Der DIHK rechnet zudem damit, dass die Exporte in die USA 2020 um fast 20 Prozent einbrechen werden.

Die Verlierer der Corona-Krise stehen bereits fest: 7,4 Millionen Menschen sind in Deutschland geringfügig entlohnt beschäftigt, arbeiten in Minijobs. Mehr als die Hälfte von ihnen, rund 4,4 Mio. sind ohne Hauptbeschäftigung. Durch die Corona-Krise verlieren viele Minijobber ihre Arbeit. Da sie keinen Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben, droht ihnen jetzt Armut.

Von nun an schlägt die Krise auf den deutschen Arbeitsmarkt durch", sagte Ifo-Experte Klaus Wohlrabe. Im Schnitt hätten bereits 18 Prozent der Betriebe Stellen abgebaut. Hinzu kommt, dass bereits mehr als 725.000 Betriebe Kurzarbeit für Mitarbeiter angemeldet haben. Zudem stoppen Unternehmen laut Institut derzeit Neueinstellungen. Eine positive Nachricht gibt es hinsicht-



lich der Firmeninsolvenzen in Deutschland: Bis in den April hinein ist die Bundesrepublik von Corona-bedingten Unternehmenspleiten weitgehend verschont geblieben. Die Amtsgerichte meldeten für Februar 1529 Unternehmensinsolvenzen und damit 3,2 Prozent weniger als ein Jahr zuvor, wie das Statistische Bundesamt mitteilt.

Da durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie viele Betriebe in Not geraten sind, veröffentlichten die Statistiker erstmals vorläufige Angaben zu den eröffneten Regelin-solvenzverfahren. Deren Zahl nahm im März um 1,6 Prozent zu, während es im April einen Rückgang um 13,4 Prozent zum Vorjahresmonat gab. Den Statistikern zufolge wirken unter anderem die Hilfen der Bundesregierung - vor allem die vorübergehende Aussetzung der Insolvenzantragspflicht.

Nach Berechnungen des Münchner Ifo-Instituts könnten die Auswirkungen der Pandemie Deutschland mehr als eine halbe Billion Euro und mehr als eine Million Jobs kosten. Zahlreiche Gewinnwarnungen von Unternehmen wurden abgegeben und Konjunkturausblicke revidiert. Es ist folglich damit zu rechnen, dass die wahren wirtschaftlichen Auswirkungen erst mit den Zahlen für das zweite Quartal so richtig erkennbar sein werden.

Mit allen guten Wünschen  
Ihr Stefan Maiss

## Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:  
Stefan Maiss (GF)  
ProVita GmbH  
Stuttgarterstr. 100  
70469 Stuttgart  
HRB 16739  
Tel.: 0711/810 67 67  
Fax: 0711/810 67 71  
info@provita-gmbh.com  
www.provita-gmbh.com



Newsletter der ProVita GmbH  
Juni 2020

**26 Jahre**  
nachhaltig investieren

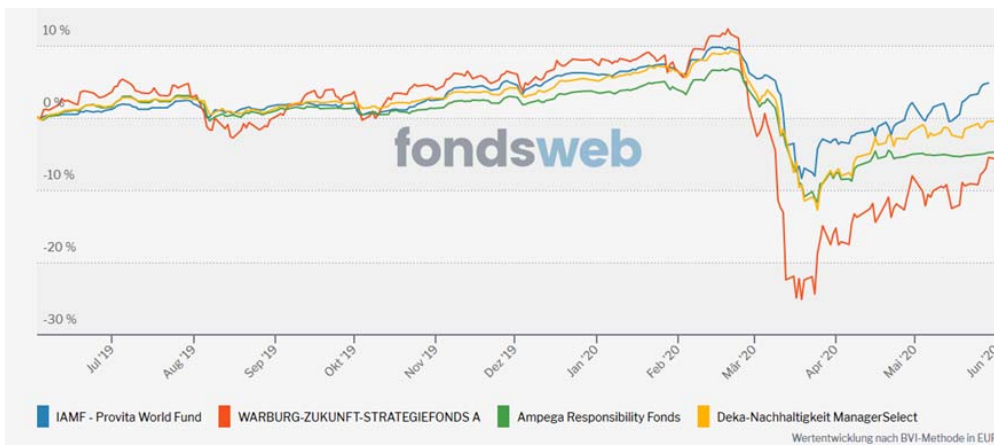
## Rückblick Mai 2020

Das Management des ProVita world fund hat die Aktienfonds-Bestände zu Beginn des Monats wieder auf gut 80% angehoben, zum Ende auf gut 60% gesenkt. In der nachfolgenden Tabelle wollen wir die Volatilität - Schwankungsbreite - vergleichen. Je höher die Volatilität (Vola), desto risikoreicher ist die Anlage. (Stand: 31.05.2020 - Quelle: onvista.de)

| Name                  | Vola : 1Jahr | 3Jahre | 5Jahre |
|-----------------------|--------------|--------|--------|
| ProVita world fund    | 10,9%        | 8,1%   | 8,4%   |
| Warburg Zukunft       | 24,2%        | 16,5%  | 16,3%  |
| Deka Nachhalt Man.    | 11,6%        | 7,2%   | 6,1%   |
| Ampega Responsibility | 8,8%         | 6,1%   | 5,7%   |

| Name                 | Vola : 1Jahr | 3Jahre | 5Jahre |
|----------------------|--------------|--------|--------|
| ProVita world fund   | 10,9%        | 8,1%   | 8,4%   |
| Sauren Global Growth | 16,7%        | 12,1%  | 11,7%  |
| C-Quadrat T. R. Dyn. | 9,8%         | 7,4%   | 7,5%   |
| Smart Invest Helios  | 9,8%         | 8,1%   | 8,1%   |

## Wertentwicklung im Vergleich 12 Monate:

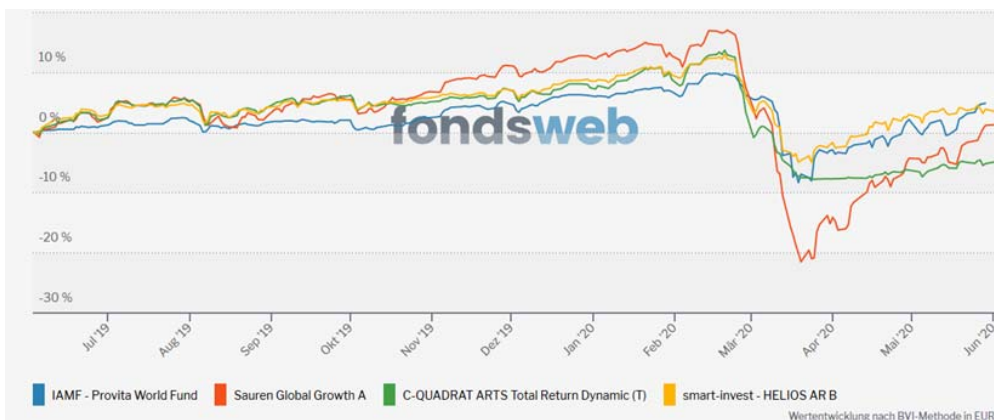


| Name                  | Wertentwicklung |
|-----------------------|-----------------|
| ProVita world fund    | +4,7%           |
| Warburg Zukunft       | -6,7%           |
| Deka Nachhalt Man.    | -0,8%           |
| Ampega Responsibility | -5,1%           |

### Umweltdachfonds

Im Vergleich:

vermögensverwaltende Umweltdachfonds 12 Monatsperformance zum 01.06.2020



| Name                 | Wertentwicklung |
|----------------------|-----------------|
| ProVita world fund   | +4,7%           |
| Sauren Global Growth | +0,1%           |
| C-Quadrat T. R. Dyn. | -5,8%           |
| Smart Invest Helios  | +2,4%           |

### Vermögensverwaltende Fonds

Im Vergleich:

vermögensverw. konventionelle Fonds 12 Monatsperformance zum 01.06.2020